

TEST  
KOMPAKT



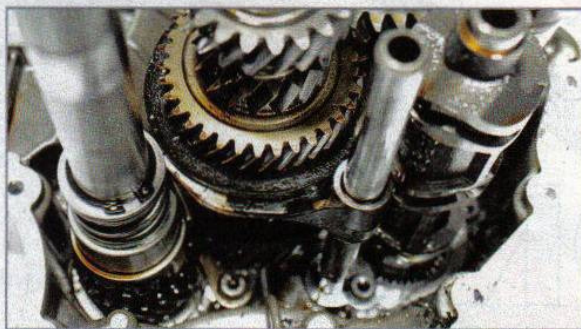
■ Dauertest-News

## Bayerischer Getriebe-Salat

**K**leine Ursache, große Wirkung. Ein Zusammenhang, der im Fall der Dauertest-BMW R 1200 GS auf fatale Weise zutrifft. Bei einer Autobahnetappe im höheren Geschwindigkeitsbereich kam es jüngst zu einem kapitalen Getriebeschaden, dessen Ursache mit hoher Wahrscheinlichkeit ein

simples Kugellager auf der Getriebeeingangswelle war. Nach Rekonstruktion der MOTORRAD-Techniker war der Ablauf folgendermaßen: Zunächst blockierte besagtes Lager, der Innenring lief auf der Welle heiß, es zerbröselten jede Menge Kugeln, Käfig und Dichtscheibe. Daraufhin bekam

die Welle auf der einen Seite ein extrem erhöhtes Spiel, sodass sie mehr oder weniger durch Zahnräder und Schaltgabel halbwegs geführt wurde. Was binnen ganz kurzer Zeit die Konsequenz hatte, dass auch die unplanmäßig zur Führung missbrauchte Schaltgabel samt Schieberad



**Da ging es heiß her: Auch diese Schaltgabel lief glühend heiß und hat ihre Laufbahn im Schieberad stark verformt. Ganz unten auf der mittleren Welle das abgenagte Zahnrad des sechsten Gangs, dahinter steckt das defekte Lager. Links die von der Kupplung kommende Antriebswelle**



**Ursachenforschung: Vom Kugellager der Getriebe-Eingangswelle blieb nur Schrott. Der Innenring ist aufgeweitet, weil er blockierte und so zeitweise zum Gleitlager mutierte**



Fotos: kuenstle.de, Gerry Wagner (3)

glühend heiß lief. Gleichzeitig kämten die Zähne des sechsten Gangs direkt neben dem defekten Lager nicht mehr sauber ineinander, sodass sie schließlich übersprangen und sich ihrer Spitzen entledigten. Der Fahrer bekam wegen der höheren Geschwindigkeit und Ohrenstöpsel von dem sich anbahnenden Desaster zunächst nichts mit, die Maschine lief unter voller Last, und der Lärm des Fahrtwinds übertönte etwaige mechanische Geräusche. Erst ein Rucken und der Verlust an Vortrieb ließen ihn aufhören, dann rollte die GS aber schon,

begleitet von hässlichem Scheppern und Mahlen, auf dem Standstreifen der Autobahn aus. Zwar lief der Motor bei gezogener Kupplung noch einwandfrei, die Schaltung blieb jedoch im sechsten Gang stecken. Einkuppeln wurde mit brutalem Krachen aus dem Getriebe quittiert. Per Transporter wurde die Maschine daraufhin zur BMW-Niederlassung in Stuttgart gebracht, wo sie im Beisein von MOTORRAD zerlegt wurde.

Das Getriebe bot ein Bild des Grauens, ein solches Gemetzel sieht man nicht jeden Tag. Auf jeden Fall hat der Fahrer, PS-Kolle-

ge Robert Glück, sehr viel Glück gehabt. Man mag sich nicht ausmalen, welche Auswirkungen ein im Verkehr bei hoher Geschwindigkeit blockierendes Getriebe haben könnte. Warum das Kugellager in die Brüche ging, bleibt unklar. BMW ist solch ein Schaden bisher nicht bekannt. Zurzeit ist wohl eher von einem bedauerlichen Einzelfall als von einem konstruktiven Schwachpunkt auszugehen.

Doch wie geht es nun weiter mit der Dauertestmaschine, die zum Zeitpunkt des Motorschadens mit knapp 44.000 Kilometern kurz vor dem Ende der angepeilten Distanz stand? Den Motor mit Tauschteilen neu aufzubauen, erscheint angesichts der weitreichenden Schäden nicht besonders sinnvoll. Auch deswegen, weil sich Späne und Schrottteile im Motorblock verteilt haben. Ein Folgeschaden wäre selbst nach gründlicher Reinigung nie ganz auszuschließen. Zur Erinnerung: Die Dauertest-K 1300 GT war nach einem Kupplungsschaden repariert worden, wenig später hatten Schmutzreste einen Lagerschaden an einem Pleuellager verursacht.

Einen solchen Folgeschaden will man bei der GS sicher vermeiden. Bleibt also nur der Tausch des kompletten Motors. BMW bestätigte, dass man bei GS-Kunden in solch einem Fall innerhalb der Garantiezeit ebenso verfahren würde. Der neue Motor wird am Ende des Dauertests gerade einmal 6000 Kilometer auf der Uhr haben, da macht die übliche Zerlegung und Vermessung natürlich keinen Sinn. Stattdessen hoffen die MOTORRAD-Techniker, dass der malade Motor ohne Schäden an Kurbeltrieb und Zylinderköpfen davongekommen ist und als Basis für die üblichen Verschleißmessungen dienen kann. Auf jeden Fall wird der Wechsel des Motors bei der abschließenden Bewertung in der Punktewertung entsprechend berücksichtigt. **gt**